

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Waldemar Herdt, Armin-Paulus Hampel,  
Dr. Roland Hartwig, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/15066 –**

### **Für eine neue Syrienpolitik – Frieden sichern, Wiederaufbau fördern**

#### **A. Problem**

Nach Einschätzung der antragstellenden Fraktion hat die syrische Regierung ihr Land wieder weitgehend unter Kontrolle gebracht, weshalb nun erstmalig ernsthafte Aussichten auf die Festlegung einer Nachkriegsordnung in Syrien bestehen. Vor dem Hintergrund des türkischen Einmarschs in Nordsyrien ist es nach Auffassung der antragstellenden Fraktion im deutschen Interesse, sich für die Schaffung einer von der internationalen Gemeinschaft zu überwachenden Sicherheitszone im Norden Syriens einzusetzen und sich daran zu beteiligen. Sie fordert die Bundesregierung u. a. auf, 1. den Einmarsch der Türkei in den Norden Syriens und die Vertreibung der angestammten kurdischen Bevölkerung als völkerrechtswidrig zu klassifizieren; 2. sich nach dem erklärten Rückzug der USA aus dem betreffenden Gebiet mit Russland über die Umwandlung der bisherigen russisch-türkischen Schutzzone in Nordsyrien in eine VN-Schutzzone unter russischer Führung ins Benehmen zu setzen und hierzu als deutschen Beitrag eine maßgebliche Beteiligung am Wiederaufbau der Basisinfrastruktur in Syrien durch deutsche Unternehmen anzubieten; 3. den deutschen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen aktiv zu nutzen und in enger Abstimmung mit den westlichen Verbündeten sowie China eine Resolution auf der Basis des deutsch-russischen Benehmens ein- und durchzubringen, welche die Einrichtung einer VN-Schutzzone sowie von VN-Flüchtlingslagern in Nordsyrien und den Wiederaufbau der Basisinfrastruktur in Syrien beinhaltet.

**B. Lösung**

**Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.**

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Kosten**

Keine.

### **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/15066 abzulehnen.

Berlin, den 11. Dezember 2019

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Dr. Norbert Röttgen**  
Vorsitzender

**Markus Grübel**  
Berichterstatter

**Aydan Özoğuz**  
Berichterstatterin

**Waldemar Herdt**  
Berichterstatter

**Bijan Djir-Sarai**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatterin

**Jürgen Trittin**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Markus Grübel, Aydan Özoğuz, Waldemar Herdt, Bijan Djir-Sarai, Sevim Dağdelen und Jürgen Trittin**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/15066** in seiner 128. Sitzung am 15. November 2019 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss sowie zur Mitberatung dem Ausschuss für Inneres und Heimat, dem Ausschuss für Wirtschaft und Energie, dem Verteidigungsausschuss und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Nach Einschätzung der antragstellenden Fraktion hat die syrische Regierung ihr Land wieder weitgehend unter Kontrolle gebracht, weshalb nun erstmalig ernsthafte Aussichten auf die Festlegung einer Nachkriegsordnung in Syrien bestehen. Vor dem Hintergrund des türkischen Einmarschs in Nordsyrien ist es nach Auffassung der antragstellenden Fraktion im deutschen Interesse, sich für die Schaffung einer von der internationalen Gemeinschaft zu überwachenden Sicherheitszone im Norden Syriens einzusetzen und sich daran zu beteiligen. Sie fordert die Bundesregierung u. a. auf, 1. den Einmarsch der Türkei in den Norden Syriens und die Vertreibung der angestammten kurdischen Bevölkerung als völkerrechtswidrig zu klassifizieren; 2. sich nach dem erklärten Rückzug der USA aus dem betreffenden Gebiet mit Russland über die Umwandlung der bisherigen russisch-türkischen Schutzzone in Nordsyrien in eine VN-Schutzzone unter russischer Führung ins Benehmen zu setzen und hierzu als deutschen Beitrag eine maßgebliche Beteiligung am Wiederaufbau der Basisinfrastruktur in Syrien durch deutsche Unternehmen anzubieten; 3. den deutschen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen aktiv zu nutzen und in enger Abstimmung mit den westlichen Verbündeten sowie China eine Resolution auf der Basis des deutsch-russischen Benehmens ein- und durchzubringen, welche die Einrichtung einer VN-Schutzzone sowie von VN-Flüchtlingslagern in Nordsyrien und den Wiederaufbau der Basisinfrastruktur in Syrien beinhaltet.

### **III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15066 in seiner 77. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15066 in seiner 54. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15066 in seiner 45. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15066 in seiner 43. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

**IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15066 in seiner 44. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Berlin, den 11. Dezember 2019

**Markus Grübel**  
Berichtersteller

**Aydan Özoğuz**  
Berichterstellerin

**Waldemar Herdt**  
Berichtersteller

**Bijan Djir-Sarai**  
Berichtersteller

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstellerin

**Jürgen Trittin**  
Berichtersteller





